

Mitteilungen

Deutscher Alpenverein - Sektion Kiel
Heft Nr. 253 - September 2021



Aus der Sektion
Einladung Mitgliederversammlung



Aus der Sektion
Bergkristallsammlung



Tourenberichte
Sauerland vertikal



Tourenberichte
Von Höhlen, Hütten und Kühen



Vor dem Felssturz ließen sich noch etliche gute Kletterrouten an der Wand im Warstein-Gebiet finden. Bericht S. 31

Impressum Seite 3

Aus der Sektion

Vorwort des Vorstands Seite 4
Einladung zur Mitgliederversammlung Seite 5
Informationen des Vorstandes Seite 6
Mitgliedsbeiträge der Sektion Kiel Seite 7
Adressenliste Seite 8
Bücherei Seite 9
Vortragswart Seite 10
Bergkristallsammlung Seite 12
Geocoaching Seite 14

Aus den Gruppen

Klettergruppe Schrauberei am Kletterturm Seite 17
Hütten- und Wegewartung Der neue Ofen..... Seite 21
Natur- und Umweltschutz Neues aus dem Bereich Seite 24
Wandergruppe Terminplanung Seite 25
Bergwandergruppe Auf Tour rund um Blumenthal Seite 27

Tourenberichte

Von Höhlen, Hütten und Kühen Seite 29
Sauerland vertikal Seite 33



Herausgeber:

Deutscher Alpenverein Sektion Kiel e.V.
Geschäftsstelle, Strohedder 17, 24149 Kiel
Tel. 0431-5303149, e-Mail: info@dav-kiel.de, www.dav-kiel.de
Konten: Förde-Sparkasse: DE89 2105 0170 0000 1013 78

Druck:

Hansadruck und Verlag GmbH + Co. KG, Hansastrasse 48, 24118 Kiel
Redaktion (V.i.S.d.P.): Martina Drexler, redaktion@dav-kiel.de

Erscheinungsweise: Halbjährlich

Auflage: 1.500 Exemplare

Nächster Erscheinungstermin: März 2022

Redaktionsschluss: 31. Januar 2022

Aus der Sektion

Liebe Mitglieder der Sektion Kiel,

Corona und kein Ende. So kommt es einem beinahe vor.

Zum Glück erleben wir gerade eine relativ entspannte Zeit, in der einem das Leben halbwegs normal vorkommt. Zumindest geht es mir in Kiel so, wenn ich am Kletterturm bin.

Ansonsten geht das Vereinsleben mit Einschränkungen weiter. Eine kleine Aufzählung dazu hier, ohne Anspruch auf Vollständigkeit:

Die Wandergruppe ist weiterhin aktiv, allerdings unter den Corona bedingten Einschränkungen.

Die Kieler Wetterhütte hat einen neuen Ofen erhalten - mit großem Hubschraubereinsatz und großem Arbeit in den Kieler Nachrichten.

Der Kletterturm hat viele neue Routen spendiert bekommen, dazu später mehr in diesem Heft.

Das Vereinsheim hat eine Vitrine mit vielen schönen Steinen und Bergkristallen geschenkt bekommen. Vielen lieben Dank an die Stifterin Astrid Ettinger.

Das Vortragswesen bekommt es immer noch mit den coronabedingten Einschränkungen zu tun und kämpft mit Planungsunsicherheiten hinsichtlich der kommenden Bestimmungen.

An dieser Stelle vielen lieben Dank an alle aktiven Mitglieder und Helfer und Helferinnen, ohne die unsere Vereinsaktivitäten so nicht möglich

wären und so bestimmt auch nicht zustande kommen würden.

Die Einladung zur nächsten geplanten Hauptversammlung Ende September findet Ihr ebenfalls in diesem Heft. Dort stehen auch mehr Infos zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge.

Hoffen wir, dass unsere Planungen nicht wieder alle zunichte gemacht werden.

Also, lasst uns jetzt die Zeit in der ruhigen Phase zwischen Alpha- und Deltavariante genießen - mit all ihren Erleichterungen. Und das ist jetzt ernsthaft und nicht ironisch gemeint.

Bleibt weiterhin gesund und besonnen!

Viele Grüße,

Gunnar Kühne

2. Vorsitzender DAV Sektion Kiel

Einladung zur Mitgliederversammlung 2020 + 2021

Die Sektion Kiel lädt hiermit ihre Mitglieder zur ordentlichen Mitgliederversammlung am

**Mittwoch, den 29.09.2021
um 19:00 Uhr**

ins NDTSV Holsatia Vereinsheim
„Bei Carmen“, Strohedder 17,
24149 Kiel, ein.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
 2. Bericht des Vorstandes
 3. Kassenbericht 2019+2020*
 4. Bericht der Kassenprüfer
 5. Entlastung des Vorstandes
 6. Anträge**
 7. Festsetzung der Beiträge rückwirkend zum 01.01.2021
 8. Wahlen
 - a) Wahl eines/r Rechnungsprüfers/in
 9. Ehrungen unserer Jubilare***
 10. Verschiedenes
- * Der Kassenbericht 2019+2020 und der Voranschlag 2021 können nach Absprache in der Geschäftsstelle eingesehen bzw. auf Wunsch zugesandt werden.
- ** Selbstständige Anträge von Mitgliedern sind gemäß §20, Absatz 2 der Satzung spätestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung dem Vorstand zu übermitteln.

*** Ehrungen unserer Jubilare für dieses und vergangenes Jahr

60 Jahre Mitgliedschaft:

Dr. Barbara Engmann, Wolfgang Huber, Dr. Hans-Friedrich Kreuzfeldt, Dr. Hasso von Dewitz, Dirk Jarosch, Reinhart Rodrian, Jürgen Schmidt

50 Jahre Mitgliedschaft:

Frank Jarosch, Rainhardt Paulsen

40 Jahre Mitgliedschaft:

Lutz Heinze, Dr. Johannes Carstensen, Christian Gebhardt, Petra Carstensen, Dr. Rainer Markgraf

25 Jahre Mitgliedschaft:

Bärbel Knobbe, Dr. Martha Noodt, Ulf Krieger, Meinhard Hanke, Andreas Baarck, Nina Losch, Urte Ahrend-Keller, Karin Sodtke, Jürgen Woischwill, Ulrich Baaß, Carla Baaß, Thomas Bee, Imke Kuhlmann, Wolfgang Hausschildt, Meike Hausschildt, Catherina Pekdeger, Werner Hesse, Birgitt Hesse, Christoph Schieckel

Aus der Sektion

Liebe Mitglieder der Sektion Kiel,

wie schon in der letzten Sektionsmitteilung und in unserem Rundschreiben Anfang dieses Jahres angekündigt, muss unser Verein den Vereinsbeitrag für alle Mitglieder (außer Kinder/Jugendliche) um € 5,00 pro Person/Jahr erhöhen. Da der Hauptverband seine Mitgliedsbeiträge angehoben hat, sind wir gezwungen, diese Erhöhung an Euch weiter zu geben. Der Beschluss hierfür soll in der nächsten Mitgliederversammlung am 29.09.2021 rückwirkend zum 01.01.2021 genehmigt werden, so dass wir voraussichtlich Mitte Oktober 2021 einen weiteren Einzug über diese 5 € pro Person gemäß der mit Euch vereinbarten Einzugsermächtigung von Eurem Konto

tätigen werden. Wir bitten Euch um Beachtung.

Mitglieder, die im Laufe dieses Jahres neu in unsere Sektion eingetreten sind, werden hierbei nicht berücksichtigt, da sie diese Erhöhung schon mit ihrem Erstbeitrag gezahlt haben.

Viele Mitglieder beziehen die Panoramazeitung mittlerweile digital per Mail, um die Umwelt zu schonen und die Vorteile der Digitalisierung zu nutzen. Mit dieser Ausgabe startet auch unsere Sektion den digitalen Weg. Wer interessiert an diesem Versand der Panoramazeitung und/oder Sektionsmitteilung ist, bitten wir, kurz eine Info an unsere Geschäftsstelle unter info@dav-kiel.de zu geben.

Euer Vorstand

The advertisement displays a collection of hiking-related products:

- HÜTTENTREKS OSTALPEN** by Mark Zabel, covering Bayern und Österreich.
- Berchtesgadener Land** by KOMPASS, a hiking map.
- ALPENTREKS** by Andrea Strauß (Hrsg.), a guide to alpine trails.
- 35/1 Alpenvereinskarte** and **Zillertaler Alpen West**, topographic maps.
- Trekking in Vorarlberg** by Rothemann, a guide to mountain trails.
- OUTDOOR** by Rothemann, a guide to outdoor activities.

Geobuchhandlung Kiel
Wanderkarten und Ratgeber für die Berge
Schülperbaum 9 | 24103 Kiel
Tel. 0431 91002 | www.geobuchhandlung.de

Mitgliedsbeiträge 2021 der Sektion Kiel

		Jahresbeitrag	Spartenbeitrag Klettern	Aufnahmegebühr
Vollmitglied	ab 25 Jahre*	70,00 €	150,00 €	10 €
Partnerbeitrag		50,00 €	150,00 €	10 €
Junior	18-24 Jahre*	50,00 €	150,00 €	10 €
Jugend / Kind	bis 17 Jahre*	30,00 €	40,00 €	10 €
Familie**	einschl. Kinder***	120,00 €	pro Person 20 €****	25 €
Zweitmitgliedschaft		15,00 €	150 bzw. 40 €	entfällt

* Die Altersangaben beziehen sich auf das Alter zu Beginn des Mitgliedsjahres
 ** Alleinerziehende Eltern zahlen einen Vollbeitrag für sich und die Kinder
 *** bis zum vollendeten 18. Lebensjahr (danach Junior)
 **** nur für Mitglieder der Familiengruppe, ansonsten 70 € pro Person bzw. 40 € für Kinder u. Jugendliche
 Mitgliedsbeiträge sind bis zum 30.04. des laufenden Jahres zu entrichten
 Bei Eintritt ab 01.09. des laufenden Jahres muss nur der halbe Mitglieds-/Spartenbeitrag gezahlt werden.

Erläuterungen:

Partner

- benötigt zusammen mit dem Vollmitglied eine gemeinsame Anschrift und einen gemeinsamen Bankeinzug.

Familien

- benötigen eine gemeinsame Anschrift und einen gemeinsamen Bankeinzug.
- zahlen einen Voll- und einen Partnerbeitrag, Kinder und Jugendliche in Familien sind beitragsfrei.

Spartenbeitrag Klettern

- ist von denjenigen zu bezahlen, die die Kletteranlagen nutzen. Ausgenommen sind Personen, die max. 3x/Jahr klettern oder die nur zum Sichern in die Hallen kommen.
- der Spartenbeitrag Klettern wird mit dem Jahresbeitrag abgebucht, bei Neumitgliedern ist er zusammen mit dem ersten Beitrag zu überweisen.

Neumitglieder

- der erste Beitrag und die Aufnahmegebühr müssen überwiesen werden. Der Bankeinzug gilt erst für die Folgejahre.

Zweitmitgliedschaft (C-Mitglied)

- Vollmitgliedschaft in einer anderen DAV-Sektion oder Mitgliedschaft im ÖAV oder AVS.

Bestandsschutz für Ermäßigungen langjähriger Mitglieder

- Ermäßigungen, die langjährigen Mitgliedern bereits gewährt wurden (Kat. 1100, 2300, 2500) werden fortgeführt. Diese Kategorien werden nicht mehr neu vergeben.

Kündigungen, Änderungen und verspätete Zahlung

Kündigungen sind der Mitgliederverwaltung bzw. der Geschäftsstelle der Sektion Kiel schriftlich bis zum 30.09. des laufenden Jahres mitzuteilen. Änderungen von Anschriften und Bankverbindungen sind ebenfalls der Mitgliederverwaltung mitzuteilen. Gebühren für den vergeblichen Bankeinzug werden an die Mitglieder weitergegeben.

Gebühren für verspätete Zahlungen: nach dem 15.05.: 3,00 €; nach dem 15.09. 5,00 €

Aus der Sektion

1. Vorsitzender	Gunther Siewert gunther.siewert@dav-kiel.de
2. Vorsitzender	Gunnar Kühne gunnar.kuehne@dav-kiel.de
Schatzmeister und Leiter der Klettergruppe	Jörg Brockmann klettern@dav-kiel.de
Beiratssprecher und Leiter der Wandergruppe	Wolfgang Keibel Tel.: 04340-8601, wolfgang@keibel.net
Jugendreferent	Bastian Poerschke, bastian.poerschke@gmx.de
Beisitzer	Harry Fehlau, Tel. 0431-3643663
Beisitzerin	N.N.
Beisitzer	N.N.
Mitgliederverwaltung	Andrea Schümann, Geschäftsstelle, Strohredder 17, 24149 Kiel, info@dav-kiel.de Tel. 0431-5303149 Di 16-18 Uhr, Do 10-12 Uhr
Hütten- und Wegewart	Jens Keen, huettenwege@dav-kiel.de
Ausbildungsreferent und Webmaster	Thorsten Mischke, webmaster@dav-kiel.de
Vortragswart	Leopold Fuss vortragswart@dav-kiel.de
Redaktion Sektionsmitteilungen	Martina Drexler redaktion@dav-kiel.de
Leiter der Sektionsbücherrei	Kay Ahrend Tel.: 0431-2593576, kay.ahrend@web.de
Leiter der Bergsteigergruppe	Kurt Schneider, Wippen 12, 24242 Felde Tel. 04340-8252
Leiterin der Bergwandergruppe	Angelika Kraupner, bergwandern@dav-kiel.de Ansprechpartnerin für Interessierte: Annette Kasinger , Tel. 04340/4039477
Leiterin der Familiengruppe	Lisa Bönke, familiengruppe@dav-kiel.de
Vorsitzende des Ehrenrates	Inga Götttsche, Tel. 04307-6098

Die Bücherei der Sektion befindet sich in der Geschäftsstelle, Strohhedder 17. Bücher können dort zu den Öffnungszeiten ausgeliehen werden:

Dienstag 16.00-18.00 Uhr
Donnerstag 10.00-12.00 Uhr

Die Bücher sind systematisch sortiert. Dieses ist für den Nutzer besser, als nur einen Karteikasten oder eine Liste zu haben; letztlich kann man in jedes Buch schauen oder einfach stöbern. Wir haben eine tolle Auswahl an Tourenführern und Lehrbüchern, die auch aktuell sind. Hier kann jeder zu seiner Alpentour Informationen finden, auch Kletterer und Klettersteiggeher werden fündig.

Auch viele Wanderziele in Deutschland und Europa werden abgedeckt. Zum 125-jährigen Sektionsjubiläum bekamen wir vom Hauptverein einen kompletten Satz AV-Karten geschenkt. Die Karten können wie Bücher ausgeliehen werden.

Hier eine kurze Übersicht der Bücher, die neu angeschafft wurden:
Die Auflistung nennt
Signatur | Titel | Autor

Wanderführer Alpen

AO21|Alpenüberquerung Tegernsee Sterzing |Thomas Striebling
AO22|Vom Gletscher zum Wein| Silvia Sarcletti, Elisabeth Zienitzer
AO23|Sentiero della Pcae| Ronny Robst
FÖ8|Lechweg|Jürgen Plogmann
FÖ67|Nationalpark Kalkalpen| Johann Lenzenweger, Franz Hauleitner

FÖ129|Antholz Gsies| Gerhard Hirtlreiter
FCH48|Höhenwege Wallis| Mark Zahel

Wanderführer Deutschland

WD4|Fernwanderweg E1 Deutschland Süd|Nartin Marktl, Astrid Christ
WD11|Mystische Pfade Schleswig-Holstein|Stefanie Sohr, Volko Lienhardt
WD26|Eifelsteig|Jürgen Plogmann
WD32|Odenwald|Bernhard Pollmann
WD47|Fränkischer Gebirgsweg|Christof Herrmann
WD55|Pfaffenwinkel|Kathrin Schön, Reinhold Lehmann
WD66.5|Kraichgau|Barbara und Jörg-Thomas Titz

Wanderführer Europa

WE1|Fernwanderwege in Europa| Michael Vogeley
WE37.7|Rota Vicentina|Franz Halbartschlager, Gerhard Ruß
WE46|Mallorca GR 221|Rolf Gortz
WE/3.1|Umbrien|Rolf Goetz

Lehrbücher

L5 | Alpin-Lehrplan 3 | Peter Geyer, Andreas Dick, Oliver Lindenthal, Georg Sojer
L38 | Der Boulder-Coach | Guido Köstermeyer

Wenn Sie Fragen oder Anregungen haben, nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf.

Sie können die aktuelle Bücherliste auf unserer Homepage einsehen und als Excel-Datei herunterladen.

Kay Ahrend
info@dav-kiel.de

Aus der Sektion

Liebe Vortragsinteressierte,

leider ist immer noch sehr viel anders als in den nun schon fast fern gewordenen Zeiten vor der Pandemie. Alles spricht inzwischen von einer vierte Welle und trotz beträchtlicher Impferfolge wieder von neuen oder fortdauernden alten Einschränkungen. Das macht Planung, erst recht halbe Jahre voraus, schwer und unzuverlässig. Meine für eine neue Vortragsreihe nach anderthalb Jahren Pause auch.

Ich will sie aber in Angriff nehmen, um dieses Kulturformat in Umsetzung unserer Satzungszwecke in der Sektion nicht einschlafen zu lassen und in der Hoffnung, eine nachgewachsene Generation auch damit an den Alpenverein heranzuführen.

Ich muss freilich mit Bedacht, Hacken und Sicherungsseil an diesen 2022er heran gehen und hoffe sehr auf Eure und Ihre Bereitschaft, mir auf dieser Anstiegsroute zu folgen. Es hat wenig Zweck, wie früher auch diesmal so gut wie ausschließlich auf die hier zu lesende Ankündigung mit den Einzelheiten zu Referenten, Vortraginhalt, Ort, Zeit usw. in unseren „Mitteilungen“, in Flyern, Plakaten und in einer Presseankündigung zu setzen. Ich werde aller Voraussicht nach wegen der einzuhaltenden Hygienekonzepte konkrete Informationen über die Zahl der Besucher, deren Impfstatus oder Freitestung und genaue Angabe von Namen und Anschriften einschließlich Telefonnummern benötigen. Gegebenen-

falls muss ich die Teilnehmerzahl begrenzen können. Das alles kann ich nicht der Situation vor Ort am Eingang überlassen. Unzumutbare vergebliche Anfahrten wie auch lange Warteschlangen vor detaillierteren „Listen“ möcht ich Euch/ Ihnen und auch mir nicht zumuten.

Ich brauche deshalb ein praktikables Alternativmodell vor jeder einzelnen Veranstaltung.

Das sieht so aus: Die Termine, Referenten und Themen bringe ich hier in die Mitteilungen und etwa zehn Tage vor jedem Termin - hoffentlich mit Kurzexposé und einem Bild als Eye-catcher in die Kieler Nachrichten, was aber leider von deren Bereitschaft abhängt, die ich nicht beeinflussen kann.

Ferner meine e-Mail-Erreichbarkeit: erika.fuss@gmx.de. An diese erbitte ich die individuellen Anmeldungen vor jeder Veranstaltung. Ich habe so die Chance, mit allen Angemeldeten unkompliziert und schnell in Kontakt treten und die jeweils aktuellen Angaben - ebenfalls per email - abfordern zu können. Ferner bekommt jeder ein ausführliches Exposé und Bilder von mir geschickt.

Dieses „Mehr“ soll als Anreiz wirken, sich an der skizzierten Prozedur zu beteiligen, und erspart dem Verein und den Referenten (von denen beziehe ich die Plakate) im Fall der Fälle, der hoffentlich nicht wieder eintreten wird, nämlich wegen der Pandemieentwicklung erneut alles auf Null

stellen zu müssen sowie Ausgaben fürs Drucken der Flyer und Plakate.

Die Vorträge finden statt in der Thomaskirche Schulensee, Kirchenweg 20, 24113 Molfsee, eine Bushaltestelle ist 100 Meter entfernt.

Veranstaltungsbeginn
Dienstags, jeweils 19:30 Uhr.
Für DAV-Mitglieder ist der Eintritt frei. Nichtmitglieder zahlen fünf Euro, Schüler und Studierende 2,50 Euro.

Veranstaltungsdauer ca. 1 1/2 Stunden, möglichst ohne Pause.
Eine Toilette befindet sich außerhalb der Kirche ca. 40 Meter unten im Gemeindehaus.

Folgende Veranstaltungen sind gebucht:

09.11.2021
HaJo Götze „Anden - populärgeowissenschaftliche Expedition“

11.01.2022
Peter Fabel „Lichter des Nordens“

15.02.2022
Betina Haas „Dachstein“

15.03.2022
Dieter Freigang „Ötztal - seine Hütten und Berge“

05.04.2022
Beate Steger „Der Jakobsweg - Sieben Wege nach Santiago“

Verbindliche Voranmeldung per mail beim Vortragswart der Sektion Leopold Fuß unter der Adresse **erika.fuss@gmx.de** eine Woche vor der Veranstaltung und für jede Person einzeln erforderlich. Es erfolgen dann die oben beschriebenen Rückmeldungen je nach aktuell gültiger Pandemielage und Hygienekonzeption!

Leopold Fuß (Vortragswart)



Stammtisch und die Bergkristall-Sammlung

DAV erhält von Alpinistin Steinfunde

Mit dem Bau unserer Kletteranlage auf dem Sportgelände von Holsatia haben wir auch mit dem Umzug unserer Geschäftsstelle unseren Standort zementiert. Die Zusammenarbeit mit den Hausherrn, dem Sportverein Holsatia, ist sehr einvernehmlich, das Arbeitsklima für unsere Sekretärin, Andrea Schumann, wie auch für unsere Vorstandsmitglieder ist angenehm. Insofern hat sich die Standortwahl bestätigt.

Gegenüber der bisherigen Geschäftsstelle in der Olshausenstraße vermissen wir aber einen Ort, an dem interne Gespräche abgehalten werden können. Das könnte z.B. ein „Stammtisch“ im Sportheim Holsatia erfüllen. Der Gastraum müsste dafür auch nicht umdekoriert werden, auch müsste es keine Auswirkung auf die Nutzung des Raumes haben. Mit einem „Stammtisch“ könnten wir unsere Präsenz auch im Innenbereich der Sportanlage zeigen.

Im Februar dieses Jahres überließ uns Astrid Ettinger aus Kiel einen Teil ihrer beachtlichen Bergkristall-Sammlung. Wir haben die herrlichen Exponate in einer vom Vorstand angeschafften Glasvitrine untergebracht. Diese Vitrine könnte die „Stammtischecke“ zieren.

Astrid Ettinger ist begeisterte Alpinistin und bis heute fasziniert von Steinen. Gemeinsam mit ihrem vor wenigen Jahren verstorbenen Mann



Zusammen mit ihrem mittlerweile verstorbenen Mann hat Astrid Ettinger immer wieder Bergkristalle gesammelt. Foto Martina Drexler

fuhr die heute 87-Jährige jedes Jahr in die Alpen, zumeist nach Südtirol, zum Wandern, aber auch um Bergkristalle zu sammeln. Von ihren Wanderungen brachten sie immer einige besondere Exponate mit, jedes hat seine Geschichte. So manches Mal hat ihr Mann, ein Kieler Zollfahnder, sich durch Gras, nah an Abgründen oder in Steinbrüchen bis in eine Tiefe von zwei Metern gegraben auf der Suche nach Steinen.

Ihre Sammelleidenschaft begann bereits in den 70er/80er Jahren und führte bis in Höhen von 3000 Metern, erzählte sie bei einem Beiratstreffen. Manches Mal kam auch ein Bunsenbrenner zum Einsatz. „Wir haben

dann die Kristalle in den Schatten gelegt, um zu verhindern, dass sie platzen“, berichtete sie. Die Lieblingssteine der Heilpädagogin sind Bergkristalle und Amethyste: „Ich glaube an die Heilwirkung von Bergkristallen.“ Mit ihren 87 Jahren ist Astrid Ettinger eine sehr wache, lebhaftige Frau. Im Juli fuhr sie wieder nach Osttirol und erkundete die Region auf ihre Weise.

Sie möchte einige Stücke ihrer Sammlung gerne dem Alpenverein überlassen, weil sie davon ausgeht, dass die Exponate von den Mitgliedern dort besonders geschätzt und gewürdigt werden. Dafür erwartet sie keine Bezahlung, bittet aber darum, die Steine bei Gelegenheit besuchen zu dürfen.

Wolfgang Keibel/Martina Drexler (Text)



Die Glasvitrine voller Bergkristalle steht derzeit im Gastraum des Sportheims Holsatia.
Foto Wolfgang Keibel



Geocaching - Natürlich auch in den Alpen

Mit GPS-Daten auf der Suche nach verborgenen „Schätzen“

Solange wegen Corona keine Ausgangssperren oder Beschränkungen bestehen, kann man zumindest die schleswig-holsteinische Landschaft erwandern, immer bedacht, Kontakte zu vermeiden. Attraktive Punkte sind da vielleicht nicht so ideal, nicht so Bekanntes eher uninteressant. Das muss aber nicht sein. Geocaching wäre vielleicht eine Möglichkeit, Gegenden aufzusuchen, die man sonst aus touristischen Gesichtspunkten hätte links oder rechts liegen lassen. Geocaching wird zwischenzeitlich weltweit betrieben. Allein in Kiel und Umgebung liegen bereits Hunderte Geocaches.

Geocaching ist im Prinzip ein Geländespiel, bei dem, wie es manchmal scherzhaft gesagt wird, mit „milliardenschwerer Satelliten-Technik Tupper-Dosen im Wald gesucht werden.“

Diese moderne Art eines Geländespiels mit den Navigationsgeräten, die die genaue Position an Hand von GPS-Daten (GPS = Global Positioning System) anzeigen, wird immer beliebter. Damit sind angegebene Koordinaten mehr oder weniger mühelos im Gelände aufzusuchen. Neu dabei ist eben diese Methodik, während es Geländespiele in vielfältiger Art immer schon gegeben hat, ob mit „Schatzkarten“, ob als Orientierungswanderungen mit Karten oder Beschreibungen oder dergleichen mehr. Während die Navigationsgeräte zunächst noch recht teuer waren, hat heute jedes Smartphone entsprechende Funktionalitäten. Sind entsprechende digitale Karten auf dem Smartphone hinterlegt, muss man auch nicht einmal Koordinaten ansteuern, sondern kann sich an Hand der Karten und des Positionssymbols zum Ziel leiten lassen.

Vor Ort sind dann Behältnisse in verschiedensten Größen versteckt, in denen sich dann auch ein Logbuch befindet. Hier kann man sich dann eintragen, sobald man diese „Dose“ (Geocache, Cache) aufgefunden hat. Zusätzlich hat man die Möglichkeit, diesen Logeintrag auch im Internet zu hinterlegen, da alle Geocaches auf entsprechenden Plattformen im Internet verwaltet werden. Die Verwaltung der Geocaches im Internet hat auch weitere



Auf der Suche nach einer Dose: Geocaching wird immer beliebter.

Typen von Geocaches ermöglicht, z. B. virtuelle Geocaches, bei denen keine Dose versteckt wurde, sondern nur eine Aufgabe zu lösen ist. Hierbei wird entweder ein Codewort ermittelt, mit dem der Logeintrag im Internet erst ermöglicht wird oder man muss ein Foto von einem vorgegebenen Motiv mit zusätzlich einem persönlichen Gegenstand bzw. ein Selfie machen, das dann als Logbeurteilung gilt.

Mit diesen Spielarten kommt man dann auch wieder mehr in Richtung Bergwandern. Da gibt es genug Bergbegeisterte, die Hüttenstempel gesammelt haben, um die Goldene Wandernadel zu ergattern oder 3000er gesammelt haben, schon allein um immer wieder ein Ziel zu haben. Das Interessante hierbei ist auch, dass jeder Geocache auch Schwierigkeitsbewertungen hat, sowohl für die Schwierigkeit, diesen Cache zu finden, als auch für die Schwierigkeit des Geländes, wo sich der Cache befindet. Caches, die nur durch Klettern erreichbar sind, sind natürlich höher bewertet als ein Cache im Tal am Wegesrand. Also versucht man einmal, Caches aller Schwierigkeitsgrade zusammen zu bekommen. In den Bergen sind die Caches im Regelfall alle immer etwas höher bewertet, da allein der Aufwand, eine mehrstündige Wanderung zu machen, die Schwierigkeit erhöht. Schließlich gab es bei der Wandernadel je nach Ziel auch unterschiedlich viele Punkte. In den Alpen sind derzeit natürlich noch deutlich weniger Geocaches zu

finden als hier im Flachland. Aber bei vielen Hütten und auch auf einigen Gipfeln kann man erfolgreich sein. Selbst oben auf dem Matterhorn soll es schon einen Geocache geben. Für die Kieler Sektionsmitglieder vielleicht interessant, dass in der Nähe der Niederelbehütte ein Cache versteckt wurde. Tatsächlich auch einer, den man suchen und finden muss. Die Kieler Wetterhütte selbst stellt einen virtuellen Cache dar. Geloggt wird mit einem persönlichen Anwesenheitsfoto als Beleg. Hier gibt es derzeit aber erst zwei Einträge (Stand: Juli 2021).

Und wie kann man da mitmachen? Im Regelfall reicht bereits ein einfaches Smartphone. Dann benötigt man noch einen Benutzer-Account bei einer oder mehreren Plattformen, die für Geocaching zwischenzeitlich existieren, z. B. www.opencaching.de oder www.geocaching.com. Das Benutzerkonto ist in der Basisversion bei beiden kostenfrei. Bei Geocaching.com gibt es auch eine kostenpflichtige Premiummitgliedschaft mit vielen weiteren Funktionen und Zugriffen auf Geocaches, die nur für Premium-Mitglieder freigeschaltet sind.

Auf den Internetseiten der Plattformen werden die gefundenen Geocaches verwaltet und auf einer Karte kann man alle bei dieser Plattform eingerichteten Geocaches sehen und damit sich entsprechende Ziele aussuchen. Wer dabei ist, kann natürlich auch selber Geocaches auslegen und auf der jeweiligen Plattform für andere dokumentieren. Die genauen

Aus der Sektion

Regeln sind auf den Internetseiten nachzulesen. Noch einfacher ist die Nutzung mit speziellen Apps auf dem Smartphone, z. B. C:Geo. Bei dieser Open-Source-Anwendung erhält man für die mit dem Account hinterlegten Plattformen direkten Zugriff auf die gelisteten Geocaches. Beim Start im Kartenmodus wandert man wie mit einem Navi von einem vorhandenen Geocache zum andern und kann den Fund direkt über diese App bei der jeweiligen Plattform loggen.

Natürlich gibt es auch Regeln beim Geocachen. Man verhält sich ordnungsgemäß und schont die Natur. Das Suchen sollte auch so stattfinden, dass Außenstehende nicht direkt Fundorte mitbekommen. Es soll

schon häufig passiert sein, dass dann Geocaches einfach verschwunden sind. Außenstehende werden von Geocachern auch gerne „Muggel“ genannt. Harry Potter lässt grüßen. Beim Studieren der vorhandenen Geocaches lassen sich bestimmt immer Gegenden ausmachen, die derzeit „touristisch“ nicht so überlaufen sind. Man verlegt in der jetzigen Zeit einmal den Spaziergang oder die Wanderung dorthin und läuft nicht Gefahr, die Abstandsregeln nicht einzuhalten. Wer ein wenig Spaß daran gefunden hat, kann es ja auch für eine bessere Wandermotivation beim nächst möglichen Alpenurlaub oder wo auch immer nutzen.

Wolfgang Wolters (Text und Fotos)



Ein Versteck wurde enttarnt

Schrauberei am Kletterturm *So entstanden 42 neue Routen*

Hallo, ich will heute mal über den Routenbau am Turm im Allgemeinen und speziell über die letzte Umschraubaktion berichten. Für die Nichtkletterer unter uns, warum eigentlich Routenbau? Reicht das nicht einmal am Anfang und dann ist gut? Klare Antwort: Nein! Beim Klettern sind die Routen das A und O. Spannende, abwechslungsreiche Kletterei, auch nur so zum Vergnügen, machen diesen schönen Sport aus.



Urlaubs-(See)-Feeling auf der Hebebühne in 16 Metern Höhe. Foto Gunnar Kühne

Wenn man seine Projekte irgendwann durch hat, möchte man sich natürlich an neuen Herausforderungen ausprobieren. Immer nur dasselbe zu klettern, wäre irgendwann ganz schön langweilig.

Zudem werden die Griffe durch Chalk (Magnesia), Schuhabrieb und Schweiß mit der Zeit dreckig und rutschig und bedürfen daher einer Reinigung. Damit wären wir beim ersten Teil der Umschrauberei, dem Abschrauben und Reinigen der Griffe. Hierfür benötigen wir, die vielen freiwilligen Helfer:innen der Klettersparte, zwei bis drei Wochen. Hierfür schon mal vielen Dank an alle, speziell an Rolf - „the machine“ genannt - der viele Stunden lang ohne Unterbrechung am Kärcher steht.

Wenn die Profischrauber anrücken, müssen die Wände frei sein und saubere Griffe bereit stehen.

Vorweg geht's los mit der Planung der Routenverteilung. Welche und wie viele Routen sollen/müssen raus? „Ist diese Route an der Ostseite des Turms etwa wirklich schon ganze zwei Jahre alt? Und werden die grauen Griffe dort etwa schon leicht grünlich?“ Naja, das ist nach vier Monaten Corona-Zwangspause von November bis Anfang März kein Wunder, da hatten die Griffe keinen einzigen Hand- und Fußkontakt. Auch hier wieder das Thema Corona. Kam uns bei den letzten geplanten

Aus den Gruppen

Aktionen gehörig in die Quere. Zwei Jahre ist natürlich ein viel zu langer Zeitraum. Deswegen geriet die jetzige Aktion auch sehr viel umfangreicher als sonst. Wir haben ganze 42 von 72 Routen rausgehauen und ersetzt. Davon wurden 21 Routen durch professionelle Routenbauer geschraubt, u.a. die schöne „Climb to Tokyo“-Route, die hauptsächlich nur aus Prismen besteht.

Fun Fact: Aus der Krise eine Chance machen. Krise: Bei der letzten größeren Griffbestellung kamen die Prismen erst nach dem feststehenden Profischraubertermin an. Aus Platzgründen müssen die Prismen aber

zuerst an die Wand. Nachträglich angebrachte Prismen würden die bestehenden Routen verändern und vor allem vereinfachen. Was also tun? Chance: Einlagern und beim nächsten Schrauben eine ganze Route nur aus Prismen bauen! Wäre ansonsten nicht möglich, da viel zu teuer.

Übrigens, das kleine „Climb to Tokyo“-Volumen hat der DAV-Hauptverband bei der letzten „Halls and Walls“-Messe spendiert - für jede Sektion, die wollte.

Weil die Anzahl der neuen Routen zu hoch war für die Profischrauber, mussten die Kieler-Klettersparten-



Kärchern der Griffe - mit Regenbogen. Foto: Heike Neubauer

Aus den Gruppen

Amateurschrauber verstärkt ran und ganze 21 Routen selbst schrauben.

Aus dem Seil heraus Routen zu bauen, ist eine ganze schöne Ackerei. Die Profischrauber arbeiten daher für gewöhnlich mit einer Hebebühne - nicht wie wir Amateure.

Deshalb stand die Überlegung im Raum, die Bühne zwei Tage länger zu mieten und zu testen, ob das für die Kieler Schrauber-Eigengewächse funktioniert und sich überhaupt lohnt. Gesagt, getan. Auf der Bühne ist das Schrauben ganz anders als

aus dem Seil heraus, aber auch eine sehr große Arbeitserleichterung, vor allem beim Heraufwuchten der schweren Griffkisten.

Das Hebebühnen-Schrauben fühlt sich im Vergleich zur Seilschrauberei fast schon wie Urlaub an. Auch das leichte Schwanken der Bühne ist wie bei einer Seefahrt. Wenn man dann wieder festen Boden unter den Füßen hat, ist immer noch dieses schwankende Gefühl da und man fühlt sich leicht seekrank. „Nein, nein“, berichtigt mich mein hobbysegelnder Arbeitskollege, „wenn einem auf dem Schiff schlecht wird, heißt das seekrank. Zurück an Land ist man dann landkrank“. Na gut, denke ich mir noch ein wenig schwankend zwei Tage später, dann eben landkrank, aber das war's wert. Wir haben die Gelegenheit gleich noch genutzt, um die beiden 20 kg schweren Sicherungsautomaten am Turm anzubringen.

Für den normgerechten Betrieb fehlen uns leider noch zwei Drehteile. Sobald diese da sind, kann es losgehen mit dem Soloklettern ohne Sicherungspartner.

Fazit: Insgesamt war die Umschraubaktion sehr erfolgreich. Die Profirouten im mittleren/oberen Schwierigkeitsbereich im Überhang sind sehr gelungen. Die „Kieler-Amateur-Routen“ sind auch schön geworden. Bei der Jugend, welche vier spannende Routen geschraubt hat, gibt es auch großes Nachwuchspotenzial.



Aus den Gruppen

Vergangenes Jahr gab es mehrere Bemerkungen, dass die unteren Grade im Anfängerbereich zu schwer gewesen wären. Das haben wir diesmal besonders berücksichtigt. Bis jetzt hab ich dahingehend noch keine Klagen vernommen. Ich hoffe, die Verteilung der Schwierigkeitsgrade ist soweit gelungen, dass für jeden Kletterer genügend Routen in seinem Bereich vorhanden sind.

Apropos Klagen: Wie sagte ein Schrauberkollege so schön? „Die Leute beschwerten sich übers Wetter, Jens Spahn und Kletterrouten“. So gab es zum Beispiel von mehreren Frauen den Hinweis, dass es gar keine Frauenrouten gibt und wir doch an unserer Schrauber-Frauenquote arbeiten sollten.

Oh je, da findet man sich urplötzlich in einer gesellschaftspolitischen Debatte wieder, dabei wollte man doch nur einen Kletterturm mit vielen schönen Routen für alle. So hatte ich das noch nie gesehen. Ehrlich gesagt, ist es mir persönlich total egal, ob Frau, Mann oder Divers schraubt, solange die Qualität der Routen stimmt und bei möglichst vielen Kletter:innen Anklang findet.

Aber warum gibt es eigentlich so wenige Profischrauberinnen? Ich zumindest kenne keine einzige persönlich. Daran solltet Ihr mal arbeiten.

Sorry, den Ball (Griff) musste ich jetzt doch mal zurückwerfen. Inzwischen gibt es jedenfalls eine (hochwertige) Frauenroute am Turm

und es sollen noch mehr werden - sobald Frau Zeit hat. Freie Flächen und Material stehen jedenfalls noch zur Verfügung. In der Waldi haben wir mittlerweile die 100 Prozent(!) Schrauberinnen-Quote erreicht. Das ist doch mal was.

Ein großes Dankeschön möchte ich an diese Stelle an all die vielen fleißigen Helfer:innen aussprechen, ohne die diese ganze Aktion nicht möglich gewesen wäre. Ich wünsche allen Kletter:innen eine schöne Zeit am Turm und Pilz und viel Spaß und Freude mit den neuen und alten Routen!

Gunnar Kühne (Text)

Der neue Ofen

Helikopter liefert bis in 2800 Meter Höhe

Bei der Begehung im vergangenen Jahr haben wir festgestellt, dass der Ofen in unserer Kieler Wetterhütte in die Jahre gekommen ist und durch einen neuen ersetzt werden muss. Mit der Planung begannen wir umgehend nach der Rückkehr aus Österreich. Schließlich liegt die Kieler Wetterhütte in Tirol auf 2800 Metern und ist nur über schmale, steile Wege zu erreichen.

Bei der Suche nach Unterstützung hatten wir Glück, denn in Kappl befindet sich die Ofenbauerfirma Christian Juen. Zu der Firma in Tirol nahmen wir Kontakt auf und baten um ein Angebot für den Abbau und die Entsorgung des alten Ofens sowie der Anlieferung und Einbau eines neuen Ofens. Zeitnah erhielten wir ein Angebot. Nach Absprache mit dem Vorstand unserer Sektion wurde der Auftrag vergeben.



*Kommt ein Ofen geflogen: Ein Helikopter brachte die Last in einem grünen Netz.
Foto Christian Juen*

Aus den Gruppen

Der Grundstein für die Aktion war gelegt.

Die Anreise in diesem Jahr verlief unspektakulär. Unterstützung erhielt die Sektion wieder von Björn aus der Sektion Goslar. Neben der Wegebegehung und dem Herrichten und Ausbessern der Wege auf einem etwa 14 Quadratkilometer großen Gebiet lag unser Fokus auf dem Tausch der Öfen. Nach einigen Telefonaten mit dem Ofenbauer war es dann am Montag, 12.07.2021, soweit.

Da aufgrund der noch großen Schneefelder kein Aufstieg zur Hütte möglich war, hatten wir uns einen guten Platz mit Aussicht auf die Kieler Wetterhütte gesucht. Als bald hörten wir Hubschraubergeräusche vom Tal her und schon kam ein roter Helikopter angefliegen. Zwei Mitarbeiter wurden abgesetzt, während der Hubschrauber sofort wieder ins Tal flog. Kurze Zeit später kam er mit angehängter Last im grünen Netz zurück. Diese wurde an der Hütte abgesetzt. Das „Schauspiel“ wiederholte sich noch zweimal. Dann war schon alles erledigt.

Innerhalb von ca. 30 Minuten wurde also der alte Ofen ausgebaut, der neue eingebaut und zwei Paletten Kaminholz auf die Hütte gebracht. Ich finde, das war eine super Leistung der Ofenbauerfirma und ein aufregender Tag für uns.

Unsere stets unverschlossene Selbstversorger-Hütte an der Fatlarscharte oberhalb von Ischgl bietet seit 1932

allen Wanderern Schutz, die etwa durch Gewitter in Not geraten. Im Jahr haben wir etwa 50 Besucher. Neben Konserven und Nudeln finden sie dort gegen Spenden drei Schlafplätze und können sich jetzt auf dem neuen Ofen auch etwas kochen. Strom gibt es jedoch nicht.

Aussicht 2022

Im nächsten Jahr wollen wir die Seilversicherung am Hoppe-Seyler Weg reparieren lassen. Auch das wird sicherlich wieder eine spannende Aktion.

Dank

Herzlichen Dank an die Firma Juen für die tolle Kommunikation, für die vielen Fotos und für die erstklassige Ausführung der Arbeiten.

Und natürlich geht ein großer Dank an das Team um Jasper Ramthun. Ohne Euch wäre die Arbeit als Hütten und Wegewart kaum zu schaffen.

Text: Jens Keen (Hüttenwart)

Aus den Gruppen



Der alte Ofen war mit den Jahren kaum noch zu gebrauchen. Der Helikopter transportierte ihn ins Tal.



Auf dem neuen Ofen ist auch eine Platte zum Kochen. Fotos: Christian Juen



Die Kieler Wetterhütte bietet Schutz auf einer Höhe von 2800 Metern. Foto Jens Keen

Aus den Gruppen

Neues aus dem Bereich Natur- und Umweltschutz

Am 25. Juni hat sich zum ersten Mal die Natur- und Umweltschutzgruppe getroffen. Da wir nur zu dritt waren und wir uns „an der frischen Luft“ begegneten, konnte das Treffen in Präsenz stattfinden.

Folgende Schwerpunktthemen sollen angegangen werden:

- Wie und wo kann sich die Sektion einbringen (Landes bzw. bundesweite Aktionen)
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen (BUND, Nabu, Greenpeace usw.)
- Öffentlichkeitsarbeit (auf unserer Homepage, im Mitteilungsblatt)
- Beschaffung und Anbringung eines „schwarzen Brettes“ im Bereich des Kletterturms. Hier können nach z.B. Mitfahrgelegenheiten,

Klettermaterialien oder Kletterpartnerschaften angeboten oder gesucht werden.

- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen bei der Entwicklung von Wanderhütten in Schleswig-Holstein.

Wer mitmachen möchte, ist herzlich willkommen.

Bitte sendet vorab eine E-Mail an huettenwege@dav-kiel.de

Text: Jens Keen
(Natur- und Umweltschutzreferent)

Wanderungen in Gemeinschaft

Programm setzt auf Touren und Gruppenabende

Vor „Corona“ war vieles anders. Damals fiel es mir nicht schwer, über die Wandergruppe zu berichten. Aber seit nahezu anderthalb Jahren lähmt die Pandemie unsere Aktivitäten, die uns zu einer großen Gruppe von rund 80 Mitgliedern der Sektion zusammengeführt haben.

Die Lockerungen am Ende des ersten „Lockdown“ erlaubten uns 2020 Wanderungen mit erheblichen Auflagen. Diese konnten wir mit gruppeninternen Verhaltensregeln einhalten. Um lange Fahrten mit öffentlichen Verkehrsmitteln (Maskenpflicht) zu vermeiden, berücksichtigte unser umgestelltes Wanderprogramm ausschließlich Wanderungen im näheren Umfeld von Kiel. Die Anfahrt in Fahrgemeinschaft war verboten. Unsere Gruppenabende und die beiden Wanderfahrten mussten wir absagen.

Im Oktober 2020 durchkreuzte der neuerliche „Lockdown“ alle unserer weiteren Aktivitäten. Damit mussten wir auch unsere jährliche Gruppenversammlung mit anschließender Adventsfeier in Thomsens Peerstall in Rönne stornieren, was uns sehr schwerfiel.

Die behördlichen Auflagen erlaubten uns im April dieses Jahres unsere Wanderungen im Umfeld von Kiel wieder aufzunehmen. Die Gruppenabende mussten aber weiterhin entfallen. Wegen der dort vorhandenen

Inzidenz-Fallzahlen mussten wir die Wanderfahrt in die Fränkische Schweiz ein weiteres Mal stornieren. Nun hoffen wir, dass wenigstens die Wanderfahrt nach Lechleiten (31.08. - 09.09.) stattfinden kann.

Uns ist bewusst, dass das Virus nach wie vor unter uns ist. Auch wenn die meisten Gruppenmitglieder bereits wirksam gegen Covid-19 geimpft sind, ist manch einem/einer das Risiko der Ansteckung zu groß, sodass er/sie auf Distanz bleiben möchte. Andere geben der Gemeinsamkeit und den Wanderungen den höheren Stellenwert.

Uns alle bewegt die Hoffnung, dass wir bald das Virus überwunden haben werden. Vermutlich wird dann manches anders sein. Wir alle sind offen für das, was „danach“ kommt. In der zurückliegenden Zeit haben wir uns als lebendige Gruppe bewährt.

Unser optimistisches Sommerprogramm weist u.a. folgende Wanderungen aus:

- 15.08. Wanderung von Melsdorf nach Felde (14 km)
- 25.08. Kurzwanderung um Kronshagen (8 km)
- 21.08. Wanderfahrt in die Lechtaler Alpen (10 Tage) (gruppenintern)

Aus den Gruppen

- 19.09. Rundwanderung bei Flintbek (12 km)
- 06.10. Kurzwanderung von Heikendorf nach Stein (7 km)
- 26.10. Gruppenabend mit Türkischem Buffett
- 17.10. Wanderung von der Höen zur Schwentine (12 km)
- 30.11. Gruppenabend
- 07.11. Herbstwanderung im Felder Holz und Bredenbeker Moor (15 km)
- 05.12. Adventswanderung mit Gruppenversammlung und Adventsfeier (gruppenintern)
- Wer sich von unseren Unternehmungen angesprochen fühlt oder hierzu Fragen hat, melde sich bitte bei der Wandergruppenleitung:
- Wolfgang Keibel:
Tel. 04340 8601 oder 0160 8206152
- Helga Palm: Tel.: 0431 242270
- (oder bei Andrea Schümann in der Geschäftsstelle)
- Wolfgang Keibel
Leiter der Wandergruppe
(Text und Foto)



Die Wandergruppe besuchte bei ihrer Tour um den Bothkamper See auch das Gut Bothkamp.

Auf Tour rund um Blumenthal *Bergwanderer unterwegs auf dem Eiderweg*

Wegen Corona sind Ausflüge in die Berge natürlich eingeschränkt. Also ging es für die Bergwandergruppe häufiger in die Umgebung, wie etwa am 24. Juli. Pünktlich um 10 Uhr trafen wir uns zu neun am „Pendlerparkplatz an der B4“ dicht an der Autobahnabfahrt Blumenthal. Von dort gingen wir südlich an der B4 entlang und bogen nach gut 100 m in die Straße Manhagen, um dann später dem Blumenthaler Weg zu folgen. Den Ort selbst ließen wir rechts liegen und kamen dem Straßenverlauf folgend nach etwa 2,5 km in den Wald, der sich von Blumenthal bis Dätgen erstreckt. Hier hielten wir uns zunächst links auf einem mäandern den Pfad, dann auf einer Forststraße nach Südwesten und schließlich an einer Gabelung links nach Süden.

Bald erreichten wir am Waldrand einen kleinen Wall, der uns Sitzgelegenheit zu einer kleinen Trink-Pause bot. Weiter ging es ostwärts, über die Autobahn und dann links auf der Straße „Ochsenweide“ und ihren jeweiligen Verlängerungen bis zu einer T-Kreuzung mit Bus-Wartehäuschen.

Dort nach rechts und nach knapp 500 m links in einen Feldweg; an dessen Ende rechts auf die Straße nach Schmalstede. Dort nahmen wir die Unterführung unter der ehemaligen B4, hielten uns dann im Ort rechts und bogen schließlich am Ortsende vom Mühlenweg wieder links in östliche Richtung auf einen Feldweg ab. Der brachte uns über einen bewaldeten Hügel zu der auffällig breiten Betonspurbahn des Eiderweges.



Die Einsatzstelle für Boote ist gut zu erreichen.

Aus den Gruppen

Bei der Eiderbrücke angelangt, machten wir Mittagsrast und beobachteten, wie zwei Standup-Paddler ihre Gerätschaften einpackten und dann andere kamen, um ihre Boards aufzublasen und auf der hier noch recht schmalen Eider zu fahren. Weiter ging's; direkt vor der Eisenbahnbrücke bogen wir nach Norden in den Eiderwanderweg ein. Ihm folgten wir bis kurz hinter der Abzweigung nach Techelsdorf und zweigten dann selbst ab zur Blauen Brücke, der ältesten Eisenkonstruktion in Schleswig-Holstein, überquerten hier die Eider und gingen dann unten am Rand des Tals gen Norden, bis der Weg in den Wald hinein anstieg und uns am Ende über die Straße „Waldsiedlung“ wieder zu unserem Ausgangspunkt zurückführte.

Bei herrlichem Wanderwetter (warm und zeitweise die recht heiße Sonne von ein paar Wolken verdeckt) waren wir gegen 14.30 Uhr zurück.

Der Bergwandergruppe gehören etwa 20 Mitglieder an.

Wer sich für sie interessiert, informiert sich auf der Webseite

www.dav-kiel.de

und wende sich bitte an Annette Kasinger unter bergwandern@dav-kiel.de.

Uwe Kraupner (Text)
Marion Petersen (Fotos)



Bei der Wanderung eröffnete sich ein schöner Blick ins Eidertal.

Von Höhlen, Hütten und Köhen

Kinder erzählen von ihrer Ausfahrt nach Oberösterreich

Wir starteten mit vier Jugendleitern und 13 Kindern zwischen zehn und 14 Jahren am ersten Sonnabend der Sommerferien früh morgens vom Kieler Hauptbahnhof nach Österreich.

Die Kinder kamen aus zwei verschiedenen Kinderklettergruppen (Donnerstags- und Freitagsgruppe).

Untergebracht waren wir in einem Haus, das der Familie eines der Jugendleiter gehört. Es liegt in der Gemeinde Molln in Oberösterreich. An den insgesamt sieben vollen Tagen vor Ort hatten wir viel Zeit für eine ganze Reihe von Aktivitäten. Darunter waren eine Höhlenführung, eine Hüttenwanderung mit zwei Übernachtungen, viel Spaß auf dem benachbarten Bauernhof, eine Riesenschaukel und viele kleinere Ausflüge in die Umgebung.

Die Kinder berichten von ihren Erlebnissen:



*Im Kreidefelsen ging es barfuß durchs Wasser.
Foto Marvin Lieske*

Tag 1

Höhlenwanderung von Lilli und Janne:

Dunkelheit, Finsternis, nur ein paar Taschenlampen. Am Sonntag waren wir in einer Höhle. Auf dem Weg zur Höhle kamen wir an einem wunderschönen Wasserfall vorbei. Plötzlich tauchte ein Fels mit einer Höhle auf. Als wir in die Höhle gingen, fühlte es sich so an, als wenn wir von der Wüste in den Kühlschrank gewandert wären. „Ah, was ist das?“ Plötzlich standen wir in einem schimmernden Wasserloch. Das Wasser war sehr kalt. Außerdem haben wir noch Stalagmiten und Stalaktiten gesehen.

Wir haben sehr viel gelernt, z.B. wie eine Höhle entsteht. An einer Kreuzung führte nur noch ein schmaler Pfad entlang. Einige sind zurückge-



Die Gruppe watete durch acht Grad kaltes Höhlenwasser. Foto Marit Petersen

blieben, doch wir schlugen uns wacker weiter. Der Pfad wurde immer enger und enger. Dann mussten wir plötzlich klettern. Als wir wieder auf festem Boden standen, erwartete uns das nächste Abenteuer. Noch eine Wassergrube, nur viel tiefer als zuvor. Jetzt waren wir wieder bei den anderen. In einer gesitteten Gruppe gingen wir wieder zum Höhleneingang zurück...

Tag 3-5 **Hüttenwanderung von Johanna und Milou:**

Am Dienstag sind wir mit vielen Pausen den Berg hochgewandert. Es war für alle sehr anstrengend, da wir bis zu sechs Stunden unterwegs waren. Als wir endlich oben waren, haben wir erst mal etwas gegessen und Spiele gespielt wie Werwolf und Schach.



*Auch eine Wanderung durch einen gerölligen Bach gehörte zum Programm.
Foto Marvin Lieske*

Direkt vor der Haustür waren viele Kühe. Die waren sehr süß. Ein Bulle

wollte uns angreifen, aber es ist zum Glück nichts passiert. Danach sind noch einige von uns zum Bergsee gewandert und haben sich eine Abkühlung gegönnt. Am Mittwoch sind



*Es war zwar Sommer, aber die Truppe musste auch Schneefelder durchqueren.
Foto Marit Petersen*

wir um 6 Uhr aufgestanden, um auf den hohen Nock zu wandern. Auf dem Weg nach oben wurden viele Pausen gemacht, weil wir durch viele Geröllfelder gewandert sind. Der Weg nach unten ging sehr schnell.

Alle Kinder waren am Ende sehr erschöpft. Zum Glück konnten wir uns wieder im See abkühlen. Am Donnerstag sind wir erneut zum Bergsee gewandert. Zum Mittag gab es Chili sin Carne. Der Abstieg ging doppelt so schnell, wie der Aufstieg. Wir mussten vor dem Schießplatz eine Pause machen, da wir zu schnell dort waren. Die Kinder sind sehr oft gestolpert, aber hatten Spaß. Die Tour würde ich noch einmal machen!

Tag 6-8

Die letzten Tage von Ida:

Am Freitag hatten wir noch mal einen schönen Tag im Haus. Die eine Hälfte der Gruppe baute eine riesige Schaukel auf und die andere Hälfte backte 70 ultimativ große Cookies. Jeder bekam vier ultimativ große Kekse. Dann sind wir schaukeln gegangen. Das hat sehr viel Spaß gemacht. Danach sind sechs Leute zum Kühemelken gegangen. Am nächsten Tag haben wir wieder den Bauernhof besucht. Dafür mussten wir ganz schön früh aufstehen. Danach mussten wir aufräumen und Geschirr spülen. Mittags wurde Apfelkuchen gebacken. Als er fertig war, haben wir Badesachen eingepackt und waren

bei einem Wasserfall. Den fanden wir nicht so cool und sind weiter flussaufwärts zu Wasserrutschen gelaufen. Das war lustig. Schließlich sind wir zurückgewandert, und es sind wieder fünf Kinder zum Melken gegangen. Abends gab es Apfelkuchen und dann Banane mit Schokolade und Stockbrot vom Lagerfeuer. Danach mussten wir noch packen und sind daraufhin todesmüde ins Bett gefallen. Am nächsten Tag waren wir alle sehr früh wach, denn dann war die Heimfahrt, die 13 Stunden dauerte.

Interessierte können sich bei dieser E-Mail Adresse melden: dienstag-juugend@dav-kiel.de



Am Wasserfall gab es viel Badespaß. Foto Marvin Lieske

Tourenberichte



Pures Gipfelglück auf dem Hohen Nock (1963 m). Foto Marit Petersen



So manches Gruppenmitglied geriet beim Melken ganz schön ins Schwitzen. Foto Marit Petersen

Sauerland vertikal

Outdoor-Kletterer boten dreitägigen Kursus an

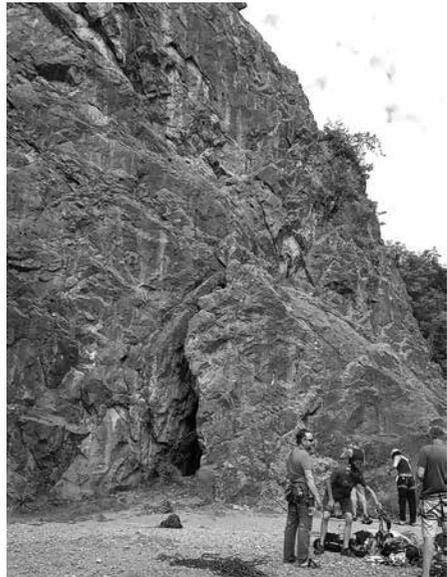
Nachdem der geplante Outdoor-Kletterkurs im Sommer 2020 leider der Pandemie zum Opfer fiel, sind wir in diesem Jahr nur äußerst knapp den Unwettern entgangen. Bis zur allerletzten Minute haben wir gewartet und gespannt dem Wetterbericht beobachtet - einen Ausweichtermin zu Mitte Juli (15. bis 18. Juli) konnten wir nämlich leider nicht anbieten. Die Unwetter zogen nach Südwesten ab, das Resultat haben wir alle in den Nachrichten gesehen. Das Sauerland, in dem unser Kurs stattfand, war größtenteils verschont geblieben.

Die Pegelstände sanken und die Unwetter zogen ab und gaben einen fast wolkenlosen Himmel frei. Unser erstes Klettergebiet - nur fünf Minuten vom Campingplatz entfernt - gilt als echter Klassiker im Sauerland: Der ehemalige Steinbruch bietet eine große Auswahl an Routen mit vielfältigem Charakter in nicht immer soliden Fels. Daher fühlte es sich mitunter ein wenig alpin an, den schroffen Normalweg mit zwei Seillängen zur Spitze des Felsens aufzusteigen. Anschließend geht es eine 30 Meter-Abseilpiste hinunter - die erste Herausforderung für die Kursteilnehmer. Ein geselliger Abschluss mit gemeinsamen Abendessen rundete den ersten Kurs-Tag ab.

Am zweiten Tag hatten wir eine weitere Anfahrt zum Kapplerstein zurückzulegen, der Zustieg gestaltete sich dafür umso einfacher: direkt an

der Straße befindet sich eine feste, raue, bis zu 20 Meter hohe Porphyrgesteinswand mit wunderbaren Touren zwischen 3. und 8. Schwierigkeitsgrad. Abwechslungsreich und teils technisch herausfordernd findet man hier insgesamt 40 Touren: Gleichgewicht auf feinen Leisten, Piazen am Riss oder Verschneidungsklettern - und das an sehr gut gesicherten Routen. Dazu stand eine wichtige Outdoor-Technik auf dem Tages-Plan: der sichere Rückzug vom Fels, ohne Material in der Wand zu lassen.

In direkter Nachbarschaft zum Fels befindet sich auch der legendäre Sauerländische Bratwurst-Automat. Feinste Biobratwurst vom anliegen-



Am ersten Tag ging es für die beiden Trainer und vier Teilnehmer den Felsen am Eberskamp hoch.

den Hof „Kapplermühle“ kann man dort zu jeder Tageszeit beziehen. Eine gute Gelegenheit, sich für das Abendessen einzudecken!

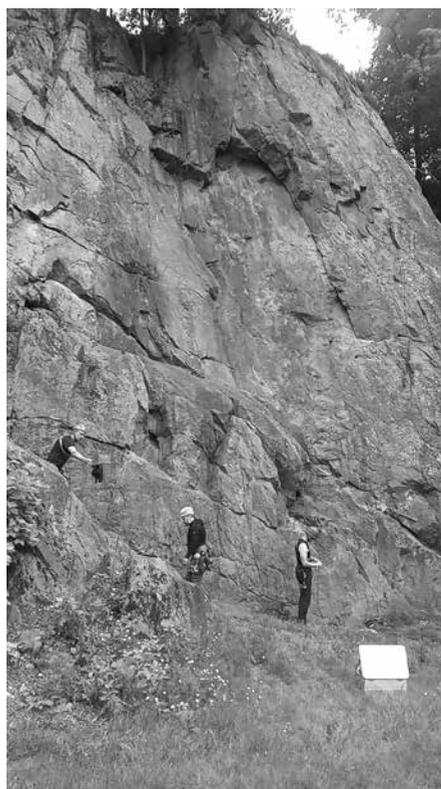
Der dritte Tag begann sonnig. Um der Hitze etwas zu entgehen, besuchten wir ein Gebiet nahe der Listertalsperre im nahen naturgeschützten Wald. Nach einem entspannten 15-minütigen Zustieg offenbarte sich das etwas versteckte Sandsteingebiet. Der ehemalige Steinbruch bietet eine surreale Kulisse mit hunderten würfelförmig gestapelten Felsen. Der Fels hier ist harter Buntsandstein und eignet sich mit seinen vielen Rissen und Spalten hervorragend für das Training mit mobilen Sicherungen. Keile, Friends, Cams wurden in den Felsen versenkt, belastet und danach arbeitsintensiv aus den Rissen gerettet.

Der Tag der Abreise - ein kleiner Stopp sollte aber noch sein. Auf dem Rückweg Richtung Norden liegt Warstein mit der Hillenberger-Wand. Auf der einen Seite aktiver Steinbruch, auf der anderen Seite ein großes Klettergebiet mitten in der Stadt. Erster Schock: ein Teil der Wand war nur einen Monat zuvor eingestürzt und andere Teile wegen Einsturzgefahr gesperrt. Leider sind durch diesen Felssturz einige großartige Routen für immer verloren. Die große Abrisskante scheint auch nichts Gutes für die weitere Nutzung des Wandteils zu bedeuten. Trotzdem konnten wir noch einige Routen begehen und somit einen sportlichen Abschluss für den Kurs finden.

Wir hoffen, auch nächstes Jahr wieder einen Outdoor-Kurs anbieten zu können. Die Inhalte gestalten wir immer nach den Wünschen der Teilnehmer. Ob Laie oder geübter Kletterer - wenn man von der Halle in die Wildnis umziehen möchte, gibt es zahlreiche Themen zu beachten. Gerne nehmen wir auch eure Vorschläge für Kursinhalte oder Kletterspots an (ausbildung@dav-kiel.de).

Wir freuen uns auf euch.

Klaas Janneck (Text und Fotos)



Der Kursus soll Kletterern, die bisher nur Hallenerfahrung haben, auf das Klettern am Fels wie hier am Kaplerstein vorbereiten.



Für die Kinder gehörte der Besuch der Katze zu den Höhepunkten ihres Ausfluges. Bericht S. 27



Die Wandergruppe machte sich im Juni auf zu einer Tour um Brodersdorf. Bericht S. 23



Deutscher Alpenverein
Sektion Kiel

Strohredder 17, 24149 Kiel



DIALOGPOST

Ein Service der Deutschen Post

